

# Stiftungsrecht

Herausgegeben von

**Dr. Andreas Richter, LL. M. (Yale)**

Bearbeitet von

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
Axel Freiherr von Campenhausen**

**Prof. Dr. Anatol Dutta, M.Jur.  
(Oxford)**  
Univ.-Professor an der  
Ludwig-Maximilians-Universität München

**Prof. Dr. Kristian Fischer**  
Rechtsanwalt, Mannheim

**Dr. Axel Godron**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht,  
München

**Prof. Dr. Dominique Jakob,  
M. I. L. (Lund),**  
Univ.-Professor an der Universität Zürich

**Dr. Andreas Richter, LL. M. (Yale),**  
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht,  
Berlin

**Stephan Römer**  
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und  
Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht,  
München

**Prof. Dr. Gerhard Specker**  
Rechtsanwalt, Hamburg

**Harald Spiegel**  
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und  
Steuerberater, München

**Prof. Dr. Christoph Stumpf, DPhil**  
Rechtsanwalt, Hamburg

2019

**C.H.BECK**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungen	XXXV
Literatur	XLIII

## I. Kapitel. Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Reform

§ 1 Abgrenzung, Erscheinungsformen und Rechtsquellen	1
I. Abgrenzung	1
1. Stiftungsbegriff	2
2. Stiftungsvermögen	5
3. Stiftungsorganisation	6
II. Erscheinungsformen	7
1. Privatrechtliche, öffentlich-rechtliche und öffentliche Stiftungen ...	7
2. Selbstständige und unselbstständige Stiftungen	8
3. Kirchliche Stiftungen	8
4. Kommunale Stiftungen	9
5. Sonderformen von Stiftungen	10
6. Stiftungersatzformen	12
III. Rechtsquellen	13
1. Bundesrecht	13
2. Landesrecht	14
3. Stiftungsverfassung	16
§ 2 Verfassungsrechtliche und europarechtliche Vorgaben für das Stiftungsrecht	17
I. Grundlegung	18
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben	20
1. Stiftungsrecht in der Kompetenzordnung des Grundgesetzes	20
a) Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	21
b) Gesetzgebungskompetenzen der Länder	22
2. Stiftungsrecht und Grundrechte	23
a) Grundrechte des Stifters	23
b) Stiftungen als Grundrechtsträger	30
III. Europarechtliche Vorgaben	34
1. Erfassung von Stiftungen durch das europäische Primärrecht	35
2. Harmonisierung der Rechtsform	36
§ 3 Geschichte und Reform	37
I. Einführung	38
II. Die vorchristliche Antike	39
III. Die christliche Antike	40
IV. Das frühe Mittelalter	41
V. Das hohe Mittelalter	43
VI. Das späte Mittelalter und das Zeitalter der Reformation	44
VII. Der Niedergang des Stiftungswesens durch Aufklärung und Säkularisation	46
VIII. Die Wiedergeburt des Stiftungswesens und die Begründung eines neuen Stiftungsbegriffs	48
IX. Zerstörung und Wiederaufbau des Stiftungswesens im 20. Jahrhundert .	52

## 2. Kapitel. Die Stiftung bürgerlichen Rechts

§ 4 Die Entstehung der Stiftung	57
I. Grundlegung	60
II. Stiftungsgeschäft	61
1. Rechtsgeschäftliche Grundlagen	61
a) Stiftungsgeschäft unter Lebenden	62
b) Stiftungsgeschäft von Todes wegen	67
2. Inhalt	69
a) Rechtsnatur und Rechtsrahmen	69
b) Gegenstand des Stiftungsgeschäfts	71
III. Anerkennung	81
1. Rechtsnatur	81
2. Verfahren	82
a) Ortliche Zuständigkeit	82
b) Antrag	82
c) Widerruf	82
d) Entscheidung	83
e) Gebühren	83
f) Rechtsschutz	83
3. Voraussetzungen für die Anerkennung	83
4. Wirkung der Anerkennung	84
a) Vermögensübertragung	84
b) Heilung von Mängeln	84
c) Fehlerhafte Stiftung	84
5. Rechtslage vor der Anerkennung	85
§ 5 Der Zweck der Stiftung	86
I. Einführung	87
II. Bestimmung des Stiftungszwecks durch den Stifter	88
III. Zulässige Stiftungszwecke	89
1. Ausgangspunkt: Gemeinwohlkonforme Allzweckstiftung	89
2. Ungeschriebene Grenzen aus dem gesetzlichen Stiftungskonzept ...	89
a) Dauerhaftigkeit des Stiftungszwecks?	90
b) Bestimmtheit des Stiftungszwecks	91
c) Vermögensabstraktheit des Stiftungszwecks	93
d) Vermögensbezogenheit des Stiftungszwecks	95
e) Fremdnützigkeit des Stiftungszwecks	95
f) Gemeinnützigkeit des Stiftungszwecks?	96
3. Äußere Grenzen des Stiftungszwecks aus allgemeinen Grenzen der Privatautonomie	98
a) Inhaltskontrolle des Stiftungszwecks	98
b) Zeitliche Grenzen für privatrechtliche Stiftungen?	103
c) Möglichkeit der Erfüllung des Stiftungszwecks	104
4. Präventive und repressive Überprüfung des Stiftungszwecks	105
IV. Bedeutung des Stiftungszwecks – ein Überblick	106
1. Für die Entstehung und die Aufhebung der Stiftung	106
2. Für die Ausstattung der Stiftung und Zustiftungen	106
3. Für die Verwaltung der Stiftung	106
4. Für die Besteuerung der Stiftung und ihrer Errichtung	107
5. Für die Stiftungsaufsicht nach Landesrecht	107
6. Für Reaktionen im Erbrecht auf die Stiftungserrichtung?	107
V. Geschöpfe des Stiftungszwecks: Die Stellung der Destinatäre	109

VI. Änderung des Stiftungszwecks	111
1. Durch die Stiftungsbehörde nach § 87 Abs. 1 BGB	111
2. Über § 87 Abs. 1 BGB hinaus?	112
§ 6 Stiftungsorganisation	115
I. Einführung	117
1. Grundlagen der Stiftungsorganisation	117
2. Organstruktur	119
II. Stiftungsvorstand	120
1. Allgemeines	120
2. Vertretung	121
a) Gesetzliche Vorgaben	121
b) Gestaltungsmöglichkeiten in der Satzung	123
3. Geschäftsführungsbefugnis	125
a) Allgemein	125
b) Beschlussfassung	126
c) Ermessen	128
4. Modalitäten der Vorstandsmitgliedschaft	129
a) Berufung	129
b) Anstellungsvertrag	130
c) Aufwandsentschädigung und Vergütung der Stiftungsvorstandsmitglieder	131
d) Abberufung	132
e) Amtsmederlegung	133
f) Notvorstand	134
5. Fachkompetenz und Größe des Vorstands	135
a) Fachliche Qualifikation	135
b) Größe des Vorstands	136
III. Fakultative Organe	137
1. Kontrollorgan	137
2. Beratungsorgan	139
3. Repräsentationsorgan	139
4. Destinatäre als Organ	139
5. Bestellung, Abberufung, Vergütung	140
IV. Weitere Beteiligte	141
1. Stifter	141
2. Destinatäre	142
3. Besondere Vertreter	144
4. Stiftungsaufsicht	145
V. Konfliktlösung: Schiedsgericht	146
VI. Tätigkeit der Stiftungsorgane	147
1. Zweckerfüllung	148
2. Verwaltung des Stiftungsvermögens	149
3. Treuepflichten	150
4. Pflichten bei der Mittelverwendung	152
a) Admassierungsverbot	152
b) Sparsame Wirtschaftsführung	153
5. Pflicht zur Rechnungslegung	153
6. Legalitätspflicht und Legalitätskontrollpflicht (Compliance)	154
VII. Die Haftung von Stiftungsorganen	155
1. Haftung gegenüber der Stiftung	156
a) Schuldverhältnis	157
b) Pflichtverletzung	157

# Inhaltsverzeichnis

c) Business Judgement Rule	159
d) Verschulden	162
e) Schaden	163
f) Schädigung durch mehrere Organe oder Organmkglieder	164
g) Durchsetzbarkeit	165
2. Außenhaftung	167
a) Haftung der Stiftung für ihre Organe	167
b) Insolvenzverschleppung	168
c) Haftung aus dem Steuerschuldverhältnis gem. §§ 34, 69 AO	170
d) Spendenhaftung gem. § 10b Abs. 4 S. 2 EStG	171
3. Strafrechtliche Haftung: insbesondere Untreue § 266 StGB	172
§ 7 Stiftungsvermögen und Vermögenserträge	176
I. Bestandteile des Stiftungsvermögens	177
1. Stiftungsvermögen	177
2. Grundstock	177
3. Zustiftungen	177
4. Vermögenserträge	179
5. Spenden	179
II. Vermögensausstattung	180
1. Notwendige Höhe des Grundstocks, Mindestkapitalausstattung	180
2. Übergang der Vermögenswerte	182
3. Schutz der Vermögensausstattung	183
III. Die Vermögensverwaltung	184
1. Stiftungsvorstand als Treuhänder	184
2. Grundsätze der Vermögensverwaltung	184
a) Werterhaltung	184
b) Ertragsverwendung und Admassierungsverbot	186
c) Trennung des Vermögens	187
d) Wirtschaftliche und sichere Vermögensverwaltung	187
3. Maßnahmen und Aufgaben in der Vermögensverwaltung	188
a) Risikostreuung und geeignete Anlageformen	188
b) Beteiligung an Kapitalerhöhungen	191
c) Umschichtung	191
4. Einwerben von Zustiftungen, Spenden und Fremdkapital	192
5. Bildung von Rücklagen	192
6. Verwaltungskosten	193
7. Ausgleich von Verlusten eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs ....	194
8. Prüfung der Vermögenserhaltung	194
IV. Haftung der Stiftung	196
V. Vermögensverfall	196
VI. Anfall des Vermögens	197
§ 8 Die staatliche Aufsicht über die Stiftung	198
I. Überblick	199
II. Grundfragen der staatlichen Aufsicht über Stiftungen	200
1. Legitimation der Stiftungsaufsicht	200
2. Funktionen der Stiftungsaufsicht	201
3. Schutzrichtung der Stiftungsaufsicht	203
III. Rechtsquellen der Stiftungsaufsicht	204
1. Landesstiftungsgesetze	204
2. §§ 80 ff. BGB	206
3. Stiftungssatzung	207

IV. Verfassungsrechtlicher Rahmen der Stiftungsaufsicht	208
1. Kompetenzordnung des Grundgesetzes	208
2. Grundrechtsschutz des Grundgesetzes	210
V. Stiftungsaufsicht als Rechtsaufsicht	212
1. Grundlagen und Inhalt der Rechtsaufsicht	212
2. Abgrenzung zur Fachaufsicht	214
3. Spielräume der Stiftungen und Rechtskontrolle der Stiftungsaufsicht	215
VI. Instrumente der Stiftungsaufsicht	216
1. Publizität und Transparenz	218
a) Stiftungsverzeichnisse	218
b) Bekanntmachungen	219
c) Vertretungsbescheinigungen	219
d) Informationszugang und Akteneinsicht	220
2. Informations- und Prüfungsrechte der Stiftungsaufsicht	221
a) Allgemeine Informationsrechte der Stiftungsaufsicht	222
b) Berichtspflichten der Stiftung	224
c) Prüfung durch die Aufsichtsbehörde	224
3. Anzeige- und Genehmigungspflichten	226
4. Strukturmaßnahmen	227
a) Satzungsänderungen	227
b) Insbesondere Zweckänderung, Zusammenlegung und Aufhebung	228
5. Personelle Maßnahmen	229
a) Abberufung von Organmitgliedern	229
b) Suspendierung von Organmitgliedern	230
c) Bestellung von Organmitgliedern	231
d) Sachwalterbestellung	232
e) Ansprüche gegen Organmitglieder	233
6. Allgemeine Eingriffsmittel	234
a) Beanstandung	234
b) Aufhebung	235
c) Anordnung	236
d) Ersatzvornahme	237
e) Weitere Vollstreckungsmaßnahmen	238
7. Gebühren und Kosten	239
VII. Rechtmäßigkeit von Maßnahmen der Stiftungsaufsicht	239
1. Formelle Rechtmäßigkeit	240
2. Materielle Rechtmäßigkeit	241
VIII. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Stiftungsaufsicht	243
1. Verwaltungsrechtsweg	243
2. Statthafte Rechtsbehelfe	244
3. Prozessfähigkeit und Prozessführungsbefugnis	245
4. Klagebefugnis	246
5. Beiladung	247
6. Rechtsschutz gegen Verfahrenshandlungen	248
7. Staatshaftung	248
§ 9 Beendigung und Abwicklung der Stiftung	251
I. Überblick	252
II. Auflösungsverfahren	253
III. Auflösungsgründe	254
1. Auflösung aufgrund von Satzungsvorschriften	254
a) Zweckerfüllung	254
b) Fristablauf	255

# Inhaltsverzeichnis

c) Auflösende Bedingung	255
d) Sonstige Umstände	255
2. Auflösung durch Organbeschluss oder Dritte	255
a) Vermögensverlust	255
b) Vereinigung mit anderer Stiftung	255
c) Entscheidung durch Dritte	257
3. Auflösung durch Hoheitsakt	257
a) Aufhebung	257
b) Widerruf der Anerkennung	260
c) Rücknahme der Anerkennung	260
d) Aufhebung bei unwirksamen Stiftungsgeschäft	260
e) Vereinigung	260
f) Zusammenfassung der Verwaltung	261
IV. Gesamtrechtsnachfolge	261
V. Liquidation	261
1. Die Rechtsfähigkeit der Stiftung iL	262
2. Die Liquidatoren	263
a) Bestellung	263
b) Rechtsstellung	263
c) Aufgaben	265
d) Schadensersatzpflicht der Liquidatoren	266
3. Das Verfahren	267
a) Bekanntmachung	267
b) Sperijahr	268
c) Sicherung der Gläubiger	269
d) Vollbeendigung	270
4. Die Anfallberechtigten	271

## **3. Kapitel. Besondere Ausprägungen der Stiftung bürgerlichen Rechts**

§10 Unternehmensstiftung	273
I. Überblick	276
II. Spannungsverhältnis zwischen Stiftung und Unternehmen	278
1. Unternehmensbezug im Allgemeinen	278
2. Unternehmensstiftung als Problem	278
a) Unternehmen und Institutionalisierung	278
b) Stiftung und andere Optionen	280
c) Rechtliche Normalität der Unternehmensstiftung und kauteilajuristische Erwägungen	281
d) Problemstellung der Unternehmensstiftung	283
3. Unternehmensstiftung zugunsten des Unternehmens oder zugunsten der Stiftung?	285
a) Unternehmensstiftung zugunsten der Stiftung – Unternehmen als Dotationsquelle	285
b) Unternehmensstiftung zugunsten des Unternehmens	286
c) Gemeinnützige Stiftung als Identifikationsobjekt	287
d) Organisatorische Trennung von Mittelzerzielung und -Verwendung	287
4. Erscheinungsformen der Unternehmensstiftung	288
a) „Hilfsstiftung“	288
b) Unternehmensträgerstiftung	288
c) Beteiligungsträgerstiftung und Kombinationen	289
d) Stiftung & Co. KG	290

5. Unternehmensstiftung m jeder Stiftungsform	294
a) Nichtselbstständige Stiftung	294
b) Stiftungs-GmbH	295
III. Stiftungsrecht und Unternehmensstiftung	296
1. Errichtung	297
a) Rechtliche Zulässigkeit und Anerkennung	297
b) Vermögens- und Kapitalausstattung	303
c) Organisation	305
d) Anerkennungspraxis	305
2. Bestehen und Beendigung einer Unternehmensstiftung	306
3. Familiennützigkeit und Gemeinnützigkeit	307
a) Übereinstimmung und Gegensatz	307
b) Kombinationen	308
IV. Besteuerung	309
1. Unternehmensträgerstiftung	310
2. Beteiligungsträgerstiftung	310
a) Mitunternehmerschaft	310
b) Keine Mitunternehmerschaft	311
c) Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft	311
3. Gemeinnützigkeit und Kombinationsmodelle	312
a) Errichtung	312
b) Laufende Besteuerung	313
§ 11 Familienstiftung	314
I. Überblick	317
II. Begriff und „Durchgriff“	318
1. Begriff	318
2. Motivation und Stiftungswirklichkeit	320
a) Familiäre Motive	320
b) Steuerliche Motivation	322
3. Besonderheiten der Familienstiftung	322
4. Unternehmensbezug	323
III. Zulässigkeit, Anerkennung und Aufsicht	324
1. Zulässigkeit und Regelungen im Allgemeinen	324
a) Zulässigkeit und Familienfideikommiss-Verbot	324
b) Familienstiftungen im Landesstiftungsrecht	325
c) Vorteile durch Ersatzformen?	326
2. Anerkennung	327
3. Laufende Aufsicht und Überwachung	328
a) Sinn und Zweck eingeschränkter Aufsicht	328
b) Unterschiedliche Intensität der Stiftungsaufsicht	329
IV. Steuerrecht	330
1. Kein einheitlicher Begriff der Familienstiftung	330
2. Steuerliche Kriterien der Familienstiftung (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG)	331
3. Errichtung, insbes. Steuerklassenprivileg (§ 15 Abs. 2 S. 1 ErbStG)	332
4. Laufende Besteuerung der Stiftung	334
a) Körperschaftsteuer	334
b) Erbersatzsteuer als Besonderheit bei Familienstiftungen	336
c) Sonstige Steuern	337
5. Laufende Besteuerung des Stifters	338
6. Laufende Besteuerung der Destinatäre	338
a) Schenkungsteuer	338
b) Einkommensteuer	340



# Inhaltsverzeichnis

7. Besteuerung der Stiftungsaufhebung	341
a) Aufhebung einer Familienstiftung	341
b) Änderung des Stiftungscharakters	342
c) Einkommensteuer bei Aufhebung der Familienstiftung	343
8. § 15 AStG: Familienstiftungen mit Geschäftsleitung und Sitz im Ausland	343
a) Überblick	343
b) Besteuerung der Stiftung	344
c) Besteuerung des Stifters	345
d) Besteuerung der Anfalls- und Bezugsberechtigten	346
e) Familienstiftungen mit Sitz oder Geschäftsleitung in der EU/dem EWR	348
V. Gestaltungsmodelle	349
1. Gemeinnützige Stiftung mit teilweiser Familienbegünstigung	349
a) Überblick	349
b) Begriff der „nächsten Angehörigen“	349
c) Grenzen der Begünstigung	350
2. Doppelstiftung	350
3. Unternehmensverbundene Stiftung	351
§ 12 Bürgerstiftung	352
I. Grundlegung	352
II. Abgrenzungen	353
III. Rechtsgrundlagen	353
IV. Stiftungsverfassung	354
V. Stiftungsverwaltung	356

## **4. Kapitel. Stiftungen des öffentlichen Rechts, kirchliche und kommunale sowie altrechtliche Stiftungen**

§ 13 Stiftungen des öffentlichen Rechts	357
I. Grundlegung	358
II. Abgrenzungen	360
1. Abgrenzung zur privatrechtlichen Stiftung	361
2. Abgrenzung zur Körperschaft des öffentlichen Rechts	363
3. Abgrenzung zur Anstalt des öffentlichen Rechts	363
4. Abgrenzung nach der Rechtsfähigkeit	364
III. Rechtsgrundlagen	365
1. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen	365
a) Stiftungen des öffentlichen Rechts in der Kompetenzordnung . . .	366
b) Andere verfassungsrechtliche Schranken	367
2. Gesetzlicher Rahmen	367
a) Stiftungsverwaltungsrecht	368
b) Stiftungsprivatrecht	369
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	369
1. Entstehung der Stiftung des öffentlichen Rechts	369
a) Stiftungsakt	370
b) Staatlicher Hoheitsakt	371
2. Umwandlung	371
3. Aufhebung	372
V. Stiftungsverfassung	372
1. Stiftungsordnung	372
2. Rechts- und Handlungsfähigkeit	374

a) Handlungsfähigkeit im öffentlichen Recht	374
b) Handlungsfähigkeit im Privatrecht	375
3. Bedeutung von Grundrechten für die Stiftungsordnung	375
a) Grundrechtsbindung	375
b) Grundrechtsträgerschaft	376
VI. Stiftungsverwaltung	376
VII. Stiftungsaufsicht	377
1. Rechtsgrundlagen	378
2. Grundsätze der Aufsicht	379
3. Aufsichtsbehörden	379
4. Aufsichtsmittel	380
a) Informationsrecht	380
b) Beanstandungs- und Anordnungsrecht	380
c) Zwangsmittel	381
d) Anzeige- und Genehmigungserfordernisse; Beratung	381
e) Mittel der Finanzaufsicht	382
5. Rechtsschutz gegen Aufsichtsmaßnahmen	382
§ 14 Kirchliche Stiftungen	384
I. Grundlegung	385
II. Begriff und Abgrenzungen	386
1. Der Begriff der kirchlichen Stiftung nach staatlichem Recht	386
a) Legaldefinitionen in neueren Stiftungsgesetzen	386
b) Rechtslage bei fehlenden Legaldefinitionen	386
2. Die Abgrenzung von kirchlichen und weltlichen Stiftungen	387
a) Kirchliche Zweckbestimmung	387
b) Organisatorische Nähe zu einer Kirche	391
c) Kirchliche Anerkennung	392
d) Weitere Aspekte	392
3. Arten kirchlicher Stiftungen	393
a) Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts	393
b) Kirchliche Stiftungen des Privatrechts	394
4. Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	394
5. Stiftungen sonstiger Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften	394
III. Rechtsgrundlagen	395
1. Staatliches Recht	395
2. Kirchliches Recht	396
a) Evangelische Landeskirchen	396
b) Katholische Kirche	397
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	397
1. Entstehung	397
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	397
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	400
2. Umwandlung	400
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	400
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	401
3. Aufhebung	401
a) Rechtsfähige kirchliche Stiftungen	401
b) Nichtrechtsfähige kirchliche Stiftungen	401
V. Stiftungsverfassung	401
VI. Stiftungsverwaltung	402

# Inhaltsverzeichnis

§ 15 Kommunale Stiftungen	407
I. Grundlegung	408
II. Begriff und Abgrenzungen	408
1. Begriff der kommunalen Stiftung im engeren Sinne	408
a) Zuordnung zu einer kommunalen Körperschaft	409
b) Zugehörigkeit des Stiftungszwecks zu den kommunalen Aufgaben	409
c) Verwaltung durch kommunale Organe	410
2. Arten kommunaler Stiftungen	410
a) Örtliche Stiftungen	410
b) Überörtliche kommunale Stiftungen	411
c) Sonstige von Kommunen verwaltete Stiftungen	411
III. Rechtsgrundlagen	411
1. Rechtsfähige kommunale Stiftungen	412
2. Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	412
IV. Entstehung, Umwandlung und Aufhebung	413
1. Entstehung	413
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	414
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	415
2. Umwandlung	415
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	415
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	416
3. Aufhebung	416
V. Stiftungsverfassung	416
VI. Stiftungsverwaltung	417
1. Wirtschaftsführung	418
a) Grundsatz der Vermögenstrennung	419
b) Einsatz des Stiftungsvermögens	420
c) Schulden der Stiftung	420
2. Zwangsvollstreckung in Stiftungsvermögen	421
a) Rechtsfähige kommunale Stiftungen	421
b) Nichtrechtsfähige kommunale Stiftungen	421
3. Schadensersatzansprüche der Stiftung gegen die verwaltende Kommune	421
VII. Stiftungsaufsicht	421
1. Anerkennung der Stiftung	422
2. Genehmigung von Satzungsänderungen; Umwandlung; Aufhebung	422
3. Maßnahmen der Stiftungsaufsicht im engeren Sinne	422
4. Besondere Kontrollorgane	423
5. Verwaltung nichtrechtsfähiges kommunaler Stiftungen	423
6. Rechtsschutz	423
§ 16 Altrechtliche Stiftungen	424
I. Grundlegung	424
II. Begriff und Abgrenzungen	427
1. Allgemeines	427
2. Die Abgrenzung von Stiftungen von Körperschaften und Anstalten	428
3. Arten altrechtlicher Stiftungen	428
a) Altrechtliche Stiftungen des öffentlichen Rechts	429
b) Altrechtliche Stiftungen des Privatrechts	430
c) Kirchliche altrechtliche Stiftungen	430
d) Kommunale altrechtliche Stiftungen	430
e) Nichtrechtsfähige altrechtliche Stiftungen	430

III. Rechtsgrundlagen	431
1. Allgemeines	431
2. Vorschriften des gegenwärtigen Rechts	432
a) Intertemporales Kollisionsrecht	432
b) Materielles Stiftungsrecht	432
c) Stiftungsaufsichtsrecht	433
3. Altrechtliche Vorschriften	434
a) Rahmenvorschriften für altrechtliche Vorschriften	434
b) Stiftungsverfassungsrecht	434
IV. Reaktivierung, Umwandlung und Aufhebung	435
1. Allgemeines	435
2. Reaktivierung	435
3. Umwandlung	436
4. Aufhebung	436
V. Stiftungsverfassung	437
1. Allgemeines	437
2. Stiftungsverfassung und altes Recht	437
3. Satzungsanpassung	437
VI. Stiftungsverwaltung	437
VII. Stiftungsaufsicht	437
1. Allgemeines	437
2. Statusfeststellung	438
3. Notvorstandsbestellung	438

## 5. Kapitel. Alternative Organisationsformen

§ 17 Die unselbständige Stiftung	439
I. Allgemeines	440
1. Begriff	441
2. Erscheinungsformen der unselbständigen Stiftung und typische Anwendungsfälle	441
3. Rechtsnatur der unter Lebenden errichteten unselbständigen Stiftung	443
a) Treuhand	444
b) Schenkung unter Auflage	447
c) Virtuelle juristische Person	448
d) Atypische (Innen-) GbR	449
e) Rechtsinstitut sui generis	449
f) Eigene Ansicht	450
4. Abgrenzung	450
a) Selbständige Stiftung	450
b) Sammelvermögen	451
c) Stiftungsfonds	451
d) Zustiftung	452
e) Schenkung unter Auflage	452
f) Fazit	453
5. Historische Entwicklung der unselbständigen Stiftung und heutige Verbreitung	453
II. Vor- und Nachteile der unselbständigen gegenüber der selbständigen Stiftung	453
1. Vorteile der unselbständigen gegenüber der selbständigen Stiftung	453
2. Nachteile einer unselbständigen Stiftung	455
3. Fazit	456

# Inhaltsverzeichnis

III. Steuerliche Behandlung der unselbständigen Stiftung	457
1. Errichtung der Stiftung	457
a) Steuerbarkeit der Vermögensübertragung auf den Stiftungsträger	457
b) Steuerpflichtiger Erwerb des Stiftungsträgers bei der Errichtung einer unselbständigen Stiftung	457
c) Sondertatbestand: Zweckzuwendung gemäß § 8 ErbStG	459
d) Unselbständige Familienstiftung	460
2. Laufende Besteuerung der Stiftung (Körperschaftsteuer)	461
3. Ersatzerbschaftsteuer (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 ErbStG)	463
4. Verfahrensrecht	464
5. Austausch des Stiftungsträgers	464
IV. Stiftungsgeschäft	464
1. Vorfrage: Auswahl des Stiftungsträgers	464
2. Stiftungsgeschäft unter Lebenden	466
a) Schenkung unter Auflage (§§ 516, 525 BGB)	466
b) Treuhandvertrag	468
3. Stiftungsgeschäft von Todes wegen	469
4. Sonder-/Mischformen	472
a) Begründung durch Schenkungsversprechen von Todes wegen (§ 2301 BGB)	472
b) Auflage an Erben oder Vermächtnisnehmer, Stiftung zu errichten	472
5. Vertragliche Gestaltung des Stiftungsgeschäfts unter Lebenden	472
a) Ausgestaltung der Rechte und Pflichten des Stifters	473
b) Ausgestaltung der Rechte und Pflichten des Stiftungsträgers	474
c) Rechtsstellung der Destinatäre	475
V. Stiftungssatzung	476
1. Name und Sitz der Stiftung	476
2. Stiftungszweck	477
3. Stiftungsvermögen	477
4. Aufgaben des Stiftungsträgers	478
5. Stiftungsorganisation	479
6. Änderungen des Stiftungszwecks sowie sonstige Satzungsänderungen	481
VI. Einzelfragen	482
1. Schutz des Stiftungsvermögens vor dem Zugriff von Privatgläubigern des Stifters bzw. des Stiftungsträgers einschließlich Insolvenz ( )	482
2. Ende der Stiftung	483
a) Einvernehmliche Aufhebung	483
b) Einseitige Aufhebung durch Widerruf, Kündigung oder Anfechtung des Stiftungsgeschäfts	484
c) Auflösende Bedingung und Befristung	484
d) Zweckerfüllung	484
e) Unmöglichkeit der Erfüllung der Stiftungszwecks	484
f) Vermögensverlust und Vermögensverfall	485
g) Insolvenz	485
h) „Umwandlung“ der unselbständigen Stiftung in eine rechtsfähige Stiftung	485
§ 18 Gemeinnützige GmbH	487
I. Allgemeines	488
II. Die gemeinnützige GmbH als Ersatzform der Stiftung	488
III. Steuerliche Behandlung	490
1. Besteuerung der Zuwendungen an gemeinnützige GmbH	490

a) Sonderausgabenabzug im Rahmen der Einkommensteuer	490
b) Erbschaft- und Schenkungsteuer	491
2. Besteuerung der gemeinnützigen GmbH	492
3. Steuerliche Folgen eines Wegfalls der Gemeinnützigkeit	493
4. Voraussetzungen der Steuervergünstigungen	493
a) Einhaltung der Vorgaben des Gemeinnützigkeitsrechts (§§ 51 ff. AO)	493
b) Vermeidung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs (§§ 14, 64 AO)	494
IV. Gestaltung der Satzung einer gemeinnützigen GmbH	494
1. Gemeinnützige Gestaltungsziele	494
2. Einzelne Satzungsregelungen	496
a) Firma	496
b) Gesellschaftszweck und Unternehmensgegenstand	496
c) Selbstlosigkeit	497
d) Stammkapital	498
e) Steuerung des Gesellschafterkreises	499
f) Organisation der Gesellschaft	506
g) Jahresabschluss und Gewinnverwendung	509
h) Änderung der Satzung	509
i) Auflösung und Umwandlung der Gesellschaft	511
3. Mustersatzung	511
 <b>6. Kapitel. Rechnungslegung, Publizität und Compliance</b> 	
§19 Rechnungslegung	519
I. Grundlagen und Rechnungslegung nach LStiftG	522
1. Grundlegung	524
a) Begriff der Rechnungslegung	524
b) Rechtsquellen	524
c) Rechtstatsachen	529
d) Aufgaben der Rechnungslegung	530
2. Grundlagen Stiftungsrecht	532
a) Bürgerliches Gesetzbuch	532
b) Landesstiftungsgesetze	534
c) Stiftungssatzung	537
3. Grundlagen Handelsrecht	537
a) Handelsgesetzbuch	537
b) Publizitätsgesetz	540
c) Wohlfahrtseinrichtungen	540
d) IDW-Verlautbarungen	541
4. Buchführung/Aufzeichnungen	548
a) Gesetzliche Regelungen	548
b) Ausgestaltung	549
c) Buchführung	551
d) Zuständigkeit	554
5. Rechnungslegung nach Ablauf des Geschäftsjahres nach LStiftG ....	554
a) Gesetzliche Regelungen	554
b) Jahresabrechnung	556
c) Vermögensübersicht	562
d) Bericht über die Erfüllung des Stiftungszwecks	566
e) Verfahren	567
f) Prüfung nach LStiftG	569

# Inhaltsverzeichnis

g) Kosten	572
h) Aufbewahrung	573
II. Konkrete Ausgestaltung der Rechnungslegung nach Handelsrecht	573
1. Allgemeines zur Rechnungslegung von Stiftungen	574
2. Rechtsquellen der Rechnungslegung von Stiftungen	576
a) Bürgerlich-rechtliche Grundlagen	576
b) Vorgaben der Landesstiftungsgesetze	576
c) Rechnungslegung nach steuerlichen Vorschriften	576
d) Rechnungslegung nach handelsrechtlichen Vorschriften	583
e) Publizitätsgesetz	584
f) Konzernrechnungslegung	584
g) Internationale Rechnungslegung	584
h) Selbstverpflichtung	584
3. Jahresabrechnung	585
a) Zulässige Formen	585
b) Allgemein Grundsätze	586
c) Allgemeine Anforderungen an die laufende Buchhaltung	587
d) Allgemeines zur Aufstellung der Jahresabrechnung	588
e) Feststellung der Jahresabrechnung	590
4. Ansatz, Ausweis und Bewertung in der Jahresabrechnung	590
a) Ansatzvorschriften	590
b) Ausweis	591
c) Bewertung	593
d) Bedeutung für Stiftungen:	594
5. Anmerkungen zu den einzelnen Bilanzposten	599
a) Anlagevermögen	599
b) Umlaufvermögen	604
c) Eigenkapital	606
d) Sonderposten	621
e) Rückstellungen	622
f) Verbindlichkeiten	623
g) Passive Rechnungsabgrenzung	624
h) Haftungsverhältnisse	624
6. Ergebnisrechnung	625
a) Einnahmen-Ausgaben-Rechnung	625
b) Gewinn und Verlust Rechnung	625
7. Anhang	626
8. Lagebericht	627
9. Tätigkeitsbericht	628
10. Prüfung der Jahresrechnung	628
a) Gegenstand der Prüfung	628
b) Umfang der Prüfung	629
c) Durchführung der Prüfung	629
11. Prüfungsauftrag der Stiftung an geeigneten Prüfer	631
a) Kosten der Prüfung	633
b) Prüfung durch die Finanzverwaltung	633
§ 20 Publizität	635
I. Allgemeines	635
1. Begriff der Publizität	635
2. Aufgaben der Publizität	636
II. Nicht stiftungsspezifische Publizitätsregelungen	636
1. Allgemeines	636

2. Grundbuchpublizität	637
3. Handelsregisterpublizität	637
4. Beteiligungspublizität	637
5. Rechnungslegungspublizität	638
III. Stiftungsspezifische Registerpublizität	639
1. Allgemeines	639
2. Transparenzregister	639
a) Entstehungsgeschichte	639
b) Erfasste Stiftungen	639
c) Mitteilungspflichten	640
d) Wirtschaftlich Berechtigte	640
e) Einsichtsrechte	643
f) Gebühren und Sanktionen	643
3. Stiftungsverzeichnisse	644
a) Entstehungsgeschichte	644
b) Erfasste Stiftungen	644
c) Angaben	645
d) Form	646
e) Zuständige Behörde	647
f) Einsichtsrecht	647
g) Kein Vertrauensschutz	647
h) Zweck	647
4. Bekanntmachungen	648
a) Regelungen in LStiftG	648
b) Regelung im BGB	649
5. Reformbestrebungen	649
IV. Stiftungsspezifische Rechnungslegungspublizität	650
1. Keine stiftungsspezifische Publizität	650
2. Reformbestrebungen	650
V. Freiwillige Publizität	652
§ 21 Compliance und Compliance Management	654
I. Begriff der Compliance	655
II. Pflichtenkreis des Stiftungsvorstands	656
III. Haftungsreduktion durch Compliance	657
1. Haftung von Stiftung und Stiftungsvorstand	657
2. Auswirkung eingerichteter Compliance auf Haftung	657
a) Stiftungsorgane	657
b) Stiftung	658
IV. Compliance-Management bei Stiftungen	658
1. Compliance Kultur	659
a) Tone at the Top	659
b) Festlegung eines Wertekanons	659
c) Klare Aufgabenverteilung	659
2. Festlegung der Compliance-Ziele	660
a) Vermeidung steuerlicher Risiken	660
b) Haftungsrisiken minimieren	660
c) Vermeidung von Reputationsschäden	661
3. Identifikation der Compliance relevanten Risiken	661
4. Compliance Organisation	663
5. Compliance Kommunikation	664
6. Überwachung des CMS	664
7. Kontinuierliche Verbesserung	665



## 7. Kapitel. Stiftungssteuerrecht

§ 22 Grundzüge der Besteuerung	667
I. Einleitung	671
II. Überblick über die Besteuerung einer Stiftung	671
1. Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	671
2. Besteuerung von Stiftung und Destinataren während des Bestehens der Stiftung	671
3. Auflösung und Aufhebung einer Stiftung	672
4. Gemeinnützige Stiftungen	672
III. Benachbarte Gestaltungen	672
1. Kapitalgesellschaften	673
a) Besteuerung von Kapitalgesellschaften	673
b) Vor- und Nachteile von Kapitalgesellschaften in der Nachfolgeplanung	673
2. Erb- und schuldrechtliche Gestaltungen	674
a) Vermächtnis, Auflage	674
b) Testamentsvollstreckung	674
c) Treuhand	675
3. Trust	676
a) Grundstruktur eines Trusts	676
b) Zivilrechtliche Grundlagen	677
c) Ertragsteuerrecht	679
d) Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	682
§ 23 Errichtung einer Stiftung und Zustiftung	685
I. Überblick	685
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer	686
1. Steuerpflichtiger Erwerb	686
a) Rechtsfähige Stiftung	687
b) Nichtrechtsfähige Stiftung	687
c) Zeitpunkt der Steuerentstehung	688
2. Steuerbefreiungen	690
a) Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke	690
b) Weitere steuerbegünstigte Zwecke	693
c) Steuerbefreiungen für bestimmte Zuwendungsobjekte	693
d) Nachträglicher Wegfall der Steuerpflicht	694
3. Bemessungsgrundlage	695
a) Bereicherung des Erwerbers	695
b) Wertermittlung im Einzelnen	696
c) Bewertungsstichtag	698
4. Berechnung und Entrichtung der Steuer	698
III. Ertragsteuern	699
1. Keine Realisation bei Zuwendungen aus dem Privatvermögen	700
2. Zuwendungen aus dem Betriebsvermögen	700
a) Entnahmen	700
b) Betriebsausgaben und Werbungskosten	702
IV. Umsatz- und Grunderwerbsteuer	704
1. Umsatzsteuer	704
a) Persönliche Steuerpflicht	704
b) Sachliche Steuerpflicht	704
c) Steuer und Vorsteuer	706
2. Grunderwerbsteuer	707

§ 24 Besteuerung von Stiftungen und Destinataren während des Bestehens der Stiftung	708
I. Überblick	708
1. Ertragsteuern	709
2. Erbschaft- und Schenkungsteuer	709
3. Andere Steuern	710
II. Ertragsteuern	710
1. Stiftungen	710
a) Körperschaftsteuer	710
b) Gewerbesteuer	729
2. Destinatare	731
a) Zuwendungen	732
b) Vergütungen	734
III. Erbschaft- und Schenkungsteuer	734
1. Stiftungen	734
2. Destinatare	735
IV. Andere Steuern	736
1. Grundsteuer	736
2. Weitere Steuerarten	737
§ 25 Umsatzbesteuerung von Stiftungen	738
I. Überblick über das Kapitel	740
1. Die Umsatzsteuer als Verbrauchsteuer	740
2. Die Stiftung als Unternehmerin und NichtUnternehmerin	740
a) Die Stiftung als umsatzsteuerliche Unternehmerin	740
b) Der nichtsteuerbare Bereich der Stiftung	741
c) Weitere Unterteilung des nichtsteuerbaren Bereichs der Stiftung	741
II. Die drei umsatzsteuerlichen Bereiche der Stiftung	741
1. Drei umsatzsteuerliche Bereiche eines Unternehmers	741
2. Exkurs: Die umsatzsteuerlichen Bereiche einer Holdinggesellschaft	742
a) Die nichtunternehmerische Holdinggesellschaft	742
b) Die unternehmerische Holdinggesellschaft	743
c) Die gemischte Holdinggesellschaft	743
3. Die drei umsatzsteuerlichen Bereiche der Stiftung	743
a) Der unternehmerische Bereich der Stiftung	743
b) Der nichtwirtschaftliche Bereich im engeren Sinne der Stiftung	744
c) Der unternehmensfremde Bereich der Stiftung	745
III. Die Anwendung des Umsatzsteuertatbestands auf Stiftungen	745
1. Die Unsatzsteuertatbestände	745
a) Lieferungen und sonstige Leistungen im Inland gegen Entgelt ...	745
b) Weitere Steuertatbestände	746
c) Abgrenzung: Nichtsteuerbare Tätigkeiten	746
d) Sponsoring als steuerbarer Leistungsaustausch	746
2. Die Stiftung als Unternehmerin im Sinne des UStG	747
a) Der Unternehmerbegriff	747
b) Gemeinnützige Körperschaften als Unternehmer	747
c) Stiftungen als Unternehmer	748
3. Ausnahme von der Steuerpflicht: Die Stiftung als Kleinunternehmerin	748
4. Die Stiftung in der umsatzsteuerlichen Organschaft	749
a) Die umsatzsteuerliche Organschaft im Überblick	749

# Inhaltsverzeichnis

b) Die Stiftung als Organträger	749
c) Finanzielle, wirtschaftliche und organisatorische Eingliederung	749
d) Bedeutung der Organschaft für (gemeinnützige) Stiftungen	750
5. Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer	751
6. Ermäßigter Steuersatz für gemeinnützige Stiftungen (§ 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG)	751
a) Vorteil des ermäßigten Steuersatzes	751
b) Unionsrechtskonforme Auslegung	751
c) Anwendungsbereich bei gemeinnützigen Stiftungen	752
7. Steuerschuldner / Anwendung des Reverse-Charge-Verfahrens auf Stiftungen	753
a) Das Reverse-Charge-Verfahren	753
b) Reverse-Charge-Verfahren bei sonstigen Leistungen ausländischer Unternehmer an Stiftungen	754
8. Entstehung, Anmeldung und Zahlung der Umsatzsteuer	755
9. Die Ergänzungstatbestände der unentgeltlichen Wertabgabe bei Stiftungen	756
a) Zweck der Ergänzungstatbestände	756
b) Unentgeltliche Zuwendung eines Gegenstands als fiktive Lieferung	756
c) Fiktive sonstige Leistung	756
d) Steuersatz	757
IV. Die Stiftung als steuerfreie Unternehmerin	757
1. Steuerbefreiungen im UStG	757
2. Abweichungen vom Unionsrecht	758
3. Ausschluss des Vorsteuerabzugs	758
4. Option zur Steuerpflicht	759
5. Einzelne Steuerbefreiungen	759
a) Steuerbefreiung nach Art. 132 Abs. 1 Buchst. g) MwStSystRL	759
b) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 18 UStG	759
c) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 26 UStG	760
d) Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 28 UStG	761
e) Steuerbefreiung für Kostenteilungszusammenschlüsse	761
V. Der Vorsteuerabzug der Stiftung	762
1. Bedeutung des Vorsteuerabzugs im Mehrwertsteuersystem	762
2. Die Voraussetzungen des Vorsteuerabzugs	762
a) Überblick	762
b) Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei Verwendung für nichtunternehmerische Tätigkeiten	763
c) Ausschluss des Vorsteuerabzugs bei Verwendung für steuerfreie Umsätze	763
3. Vorsteuerabzug für Stiftungen in Abhängigkeit von der Zuordnung zu den umsatzsteuerlichen Bereichen der Stiftung	763
a) Verwendung einer Leistung für den unternehmerischen Bereich der Stiftung	764
b) Verwendung einer Leistung für den nichtunternehmerischen Bereich der Stiftung	764
c) Zuordnung der Vorsteuer zu den umsatzsteuerlichen Bereichen bzw. Ausgangsumsätzen der Stiftung	765
d) Sofortige Entscheidung über den Vorsteuerabzug	766

4. Vorsteuerabzug bei gemischter Verwendung eines Gegenstandes für den unternehmerischen und nichtunternehmerischen Bereich der Stiftung	766
a) Zuordnungswahlrecht bei gemischter Verwendung für unternehmerische und unternehmensfremde Tätigkeiten der Stiftung	766
b) Aufteilungsgebot bei gemischter Verwendung für unternehmerische und nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im engeren Sinne	768
c) Bedeutung der Unterscheidung für Stiftungen	769
d) Aufteilungsmaßstab	770
5. Sonderregelungen für gemeinnützige Stiftungen	771
a) § 4a UStG	771
b) Vorsteuerpauschalierung (§ 23a UStG)	771
6. Zusammenfassung: Der Vorsteuerabzug der Stiftung	771
§ 26 Auflösung und Aufhebung einer Stiftung	773
I. Überblick	773
II. Erbschaft- und Schenkungsteuer	773
1. Stiftungsauflösung	773
2. Änderung des Stiftungscharakters einer Familienstiftung	776
3. Übertragung von Stiftungsvermögen auf neuen Rechtsträger	776
III. Ertragsteuern	777
1. Stiftung	777
2. Anfallberechtigte	777
a) Ertragsteuerpflicht und Einkünftequalifikation	777
b) Bewertung von Sachzuwendungen	779
§ 27 Gemeinnützige Stiftungen	780
I. Entwicklung des Gemeinnützigkeitsrechts	784
II. Überblick	786
1. Wesentliche Steuerfolgen der Gemeinnützigkeit	786
2. Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit im Allgemeinen	789
a) Anforderungen an die Körperschaftsteuersubjekte	789
b) Zweckverwirklichung im Ausland	791
c) Die Extremismusklausel	792
3. Berechtigung der Steuervergünstigungen	792
III. Voraussetzung der Einkommensverwendung	794
1. Überblick	794
2. Setzung und Verfolgung begünstigter Zwecke	795
a) Gemeinnützige Zwecke	795
b) Mildtätige Zwecke	802
c) Kirchliche Zwecke	804
3. Modalitäten der Zweckerfüllung	805
a) Selbstlosigkeit	805
b) Ausschließlichkeit	820
c) Unmittelbarkeit	825
4. Anwendungsvoraussetzungen	829
a) Formelle Satzungsmäßigkeit	830
b) Materielle Satzungsmäßigkeit	834
c) Zeitliche Anforderungen	836
d) Nachweis	839

# Inhaltsverzeichnis

5. Anerkennungsverfahren	841
a) Früheres Verfahren	841
b) Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen	842
c) Überprüfung	843
IV. Voraussetzung der Einkommenserzielung	844
1. Überblick	844
2. Einnahmeerzielung im steuerfreien ideellen Bereich	845
3. Steuerfreie Vermögensverwaltung	846
a) Vermögensverwaltung im Allgemeinen	846
b) Abgrenzung zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	847
4. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	850
5. Zweckbetrieb	856
a) Überblick	856
b) Tendenzielle Zweckverwirklichung	857
c) Unabdingbarkeit	858
d) Schutz der Wettbewerber	858
e) Zweckbetriebe kraft gesetzlicher Bestimmung	859
§ 28 Grenzüberschreitendes Steuerrecht	864
I. Überblick	865
1. Grenzüberschreitende Tätigkeiten einer Stiftung	865
a) Inländische Stiftung mit ausländischen Einkünften	865
b) Ausländische Stiftung mit inländischen Einkünften	865
c) Außensteuergesetz	866
2. Grenzüberschreitende Tätigkeiten einer gemeinnützigen Stiftung . . .	866
II. Auslandstätigkeiten einer inländischen Stiftung	866
1. Unbeschränkte Steuerpflicht: Stiftungen mit Sitz oder Geschäftsleitung im Inland	866
2. Doppelbesteuerung ausländischer Einkünfte inländischer Stiftungen .	867
3. Vermeidung der Doppelbesteuerung durch den Ansässigkeitsstaat (Deutschland) am Beispiel der Vermietungseinkünfte	868
a) Vermeidung der Doppelbesteuerung durch innerstaatliches Recht	868
b) Vermeidung der Doppelbesteuerung durch Doppelbesteuerungsabkommen	869
4. Vermeidung der Doppelbesteuerung bei weiteren ausländischen Einkünften	872
a) Ausländische Betriebstätten	872
b) Gewinnausschüttungen ausländischer Kapitalgesellschaften	874
c) Beteiligung an einer ausländischen Personengesellschaft	876
5. Besonderheiten bei Auslandstätigkeiten inländischer gemeinnütziger Stiftungen	877
a) Verwirklichung gemeinnütziger Zwecke im Ausland	877
b) Erzielung ausländischer Einkünfte	878
c) Mittelbeschaffung im Ausland	879
III. Inlandstätigkeiten einer ausländischen Stiftung	879
1. Beschränkte Steuerpflicht: Stiftungen ohne Geschäftsleitung oder Sitz in Deutschland	879
2. Inländische Einkünfte ausländischer Stiftungen	880
a) Vermeidung der Doppelbesteuerung am Beispiel der Vermietungseinkünfte	880
b) Inländische Betriebstätten	881
c) Gewinnausschüttungen inländischer Kapitalgesellschaften	881
d) Beteiligung an einer inländischen Personengesellschaft	883

3. Besonderheiten bei Inlandstätigkeiten ausländischer gemeinnütziger Stiftungen	883
a) Anwendung des Gemeinnützigkeitsrechts auf ausländische Stiftungen?	883
b) Unionsrechtliche Vorgaben für das Gemeinnützigkeitsrecht	884
c) Steuerbefreiung inländischer Einkünfte einer ausländischen gemeinnützigen Stiftung	886
d) Spendenabzug für die Mittelbeschaffung einer ausländischen gemeinnützigen Stiftung	889
e) Gemeinnützige Stiftungen aus Drittstaaten	891
IV. Durchbrechung der Abschirmwirkung ausländischer Familienstiftungen	892
1. Zurechnung ausländischer Einkünfte an inländische Steuerpflichtige	892
2. Vermeidung der Doppelbesteuerung	893
§ 29 Spendenrecht	894
I. Überblick	894
II. Voraussetzungen des Spendenabzugs	895
1. Begriff und Gegenstand der Spende	895
a) Der Begriff der Spende	895
b) Gegenstand der Spende	897
2. Die Person des Spenders	898
3. Zuwendungsempfänger	898
a) Zuwendungsempfänger aus EU/EWR-Staaten	898
b) Anforderungen an die Gemeinnützigkeit	899
c) Schwierigkeiten bei ausländischen Zuwendungsempfängern	900
4. Durchführung des Spendenabzugs	901
a) Abzug von der Bemessungsgrundlage der Ertragsteuern; Höchstgrenzen	901
b) Wert der Spende	902
c) Zeitpunkt des Spendenabzugs	903
d) Spendenvortrag	903
5. Zuwendungsbestätigung	903
a) Erforderlichkeit einer Zuwendungsbestätigung	903
b) Befugnis zur Ausstellung einer Zuwendungsbestätigung	904
6. Vertrauensschutz und Spendenhaftung	905
a) Vertrauensschutz	905
b) Haftung	906
III. Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung	908
1. Spenden einer natürlichen Person in das zu erhaltende Vermögen ..	908
2. Verteilung des Abzugsbetrages	909
<b>8. Kapitel. Internationales Stiftungsrecht</b>	
§ 30 Internationale Stiftungen	911
I. Stiftungsgestaltungen unter Einsatz ausländischer Stiftungen – eine „Checkliste“	918
1. Vorbemerkung	918
2. Stiftung als geeignete Rechtsform?	918
3. Stiftungszweck	919
4. Stiftungserrichtung	919
5. Rechtsstellung der zentralen Stiftungsbeteiligten	920
a) Stifter	920
b) Oberstes Stiftungsorgan	920
c) Begünstigte	920

# Inhaltsverzeichnis

6. Organisation und Verwaltung der Stiftung	921
7. Externe und interne Kontrolle der Stiftungstätigkeit	921
8. Besteuerung	922
9. Haftung der Stiftung gegenüber Außenstehenden – Asset Protection	923
10. Änderung und Beendigung der Stiftung	923
11. Allgemeine Rahmenbedingungen der avisierten Stiftungsrechtsordnung	924
12. Individuelle Gesamtbetrachtung	924
II. Einführung in das vergleichende und internationale Stiftungsrecht	925
1. Das Stiftungsrecht im internationalen Kontext	925
a) Die Entwicklung des Stiftungsrechts	925
b) Der rechtsvergleichende Stiftungsbegriff	925
2. Internationales Privatrecht	926
a) Stiftungen	926
b) Weitere stiftungsartige Rechtsformen	932
3. Stiftungsmodelle	933
4. Einführung in die wichtigsten Rechtsordnungen	934
a) Liechtenstein	934
b) Österreich	936
c) Schweiz	937
d) Weitere Rechtsordnungen	938
5. Europäische Stiftung	939
III. Der Stiftungsbegriff im internationalen Vergleich	941
1. Definition: Der Stiftungsbegriff im engeren Sinne	941
2. Stiftungszweck – Konturen und Grenzen	943
a) Stifterfreiheit	943
b) Gemeinwohlbezug	943
c) Einzelprobleme	944
3. Stiftungsvermögen	947
4. Stiftungsorganisation	948
a) Allgemeines	948
b) Rolle des Zweitorgans	948
c) Verbandsmäßige Strukturen	949
5. Abgrenzungen und Ersatzformen	950
a) Unselbständige Stiftungen	950
b) Stiftungsartige Körperschaften	953
IV. Charakteristische Einzelheiten ausländischer Stiftungsrechte	954
1. Das staatliche Aufsichtsregime oder das Verhältnis von Stiftung und Staat	954
a) Grundmodelle staatlicher Teilhabe am Stiftungswesen	954
b) Konzessionssystem versus Registersystem	955
c) Weitere Eigenheiten ausländischer Aufsichtsmodelle	956
d) Rechtsschutz gegen die Stiftungsaufsicht	958
2. Rechte des Stifters	960
a) Bindung an den Stifterwillen	960
b) Lebzeitige Einwirkungsrechte des Stifters	961
c) Einzelfragen zu „Stifterrechten“	964
3. Die Stiftungsorgane	965
a) Vorstand oder Verwaltungsorgan	965
b) Beirat oder Zweitorgan	968
c) Foundation Governance	971
4. Die Begünstigten	971

a) Anspruch auf die Stiftungsleistung	971
b) Personelle Anforderungen an die Destinatärs Eigenschaft	972
c) Mitwirkungs- und Kontrollrechte	973
d) Schadensersatzansprüche der Destinatäre	974
e) Destinatärsrechte auf Aufsichtshandeln	975
f) Disponibilität der Destinatärsstellung	976
5. Auflösung und Beendigung	976
a) Voraussetzungen	976
b) Zuständigkeiten	977
c) Anfallberechtigte	977
6. Umwandlung	978
7. Haftung der Stiftung gegenüber Erben, Gläubigern und Ehegatten	978
a) Stiftung und Erbrecht	978
b) Stiftung und Gläubiger	980
c) Stiftung und Ehegatte	981
V. Rechtsvergleichendes Resümee	982
<b>Sachverzeichnis</b>	<b>985</b>